

Distribution von Eigenrealität in triadischen strukturellen Realitäten

1. Bekanntlich gibt es im sog. peircschen Zehnersystem, d.h. in der Menge der 10 ternären Zeichenklassen, die aus der Gesamtmenge der $3^3 = 27$ semiotischen Relationen herausgefiltert sind, nur eine einzige eigenreale Zeichenklasse:

$$\text{ZKl} = (3.1, 2.2, 1.3) \times \text{RTh} = (3.1, 2.2, 1.3).$$

Sie ist, wie man sieht, mit ihrer dualen Realitätsthematik identisch (wenigstens in der monokontexturalen Semiotik; vgl. Kaehr 2009, S. 75). Bense (1992, S. 40) hatte allerdings die als Hauptdiagonale der semiotischen Matrix (vgl. Bense 1975, S. 37) fungierende sog. Klasse der genuinen Kategorien

$$\text{KatKl} = (1.1, 2.2, 3.3) \times (3.3, 2.2, 1.1)$$

als „Eigenrealität schwächerer Repräsentation“ bezeichnet, obwohl KatKl zur Komplementärmenge der „irregulären“ semiotischen Relationen gehört. KatKl ist nun nicht mit ihrer Realitätsthematik dualinvariant. Sie weist allerdings wie die ZKl der Eigenrealität triadische strukturelle Realität auf, ein Merkmal, das von Bense (1992, S. 14) als formales Hauptcharakteristikum für Eigenrealität bestimmt worden war.

2. Geht man nun von der Gesamtmenge der 27 ternären semiotischen Relationen aus, so erkennt man, daß es $3! = 6$ Zeichenklassen mit triadischen strukturellen Realitäten gibt.

111	211	311
112	212	312
113	213	313
121	221	321
122	222	322
123	223	323
131	231	331
132	232	332
133	233	333

Sei $xyz = (231)$. Wir untersuchen im folgenden die Distribution der Teilrelationen des eigenreal-irregulären Dualsystems

DS: ZKl = (3.2, 2.3, 1.1) × (1.1, 3.2, 2.3)

in seinen Transpositionsfeldern (vgl. Toth 2025a, b). Die Teilrelationen der ZKl der Eigenrealität werden rot und diejenigen von KatKl blau markiert. Die beiden Relationen gemeinsame Teilrelation (2.2) wird ebenfalls rot markiert.

1. Transpositionsteilfeld

3.1	2.3	1.2	×	2.1	3.2	1.3
3.1	1.2	2.3	×	3.2	2.1	1.3
2.3	3.1	1.2	×	2.1	1.3	3.2
2.3	1.2	3.1	×	1.3	2.1	3.2
1.2	3.1	2.3	×	3.2	1.3	2.1
1.1	2.3	3.1	×	1.3	3.2	1.1

2. Transpositionsteilfeld

3.3	2.1	1.2	×	2.1	1.2	3.3
3.3	1.2	2.1	×	1.2	2.1	3.3
2.1	3.3	1.2	×	2.1	3.3	1.2
2.1	1.2	3.3	×	3.3	2.1	1.2
1.2	3.3	2.1	×	1.2	3.3	2.1
1.2	2.1	3.3	×	3.3	1.2	2.1

3. Transpositionsteilfeld

3.3	2.2	1.1	×	1.1	2.2	3.3
3.3	1.1	2.2	×	2.2	1.1	3.3
2.2	3.3	1.1	×	1.1	3.3	2.2
2.2	1.1	3.3	×	3.3	1.1	2.2
1.1	3.3	2.2	×	2.2	3.3	1.1
1.1	2.2	3.3	×	3.3	2.2	1.1

4. Transpositionsteilfeld

3.1	2.2	1.3	×	3.1	2.2	1.3
3.1	1.3	2.2	×	2.2	3.1	1.3

2.2	3.1	1.3	×	3.1	1.3	2.2
2.2	1.3	3.1	×	1.3	3.1	2.2
1.3	3.1	2.2	×	2.2	1.3	3.1
1.3	2.2	3.1	×	1.3	2.2	3.1

5. Transpositionsteilfeld

3.2	2.3	1.1	×	1.1	3.2	2.3
3.2	1.1	2.3	×	3.2	1.1	2.3
2.3	3.2	1.1	×	1.1	2.3	3.2
2.3	1.1	3.2	×	2.3	1.1	3.2
1.1	3.2	2.3	×	3.2	2.3	1.1
1.1	2.3	3.2	×	2.3	3.2	1.1

6. Transpositionsteilfeld

3.2	2.1	1.3	×	3.1	1.2	2.3
3.2	1.3	2.1	×	1.2	3.1	2.3
2.1	3.2	1.3	×	3.1	2.3	1.2
2.1	1.3	3.2	×	2.3	3.1	1.2
1.3	3.2	2.1	×	1.2	2.3	3.1
1.3	2.1	3.2	×	2.3	1.2	3.1

Das 1. und das 2. Transpositionsfield haben das gleiche Leerstellenpattern:

■	□	□		□	□	■
■	□	□		□	□	■
□	■	□		□	■	□
□	□	■		■	□	□
□	■	□		□	■	□
□	□	■		■	□	□

Das 1. Transpositionsfield ist mit $3.1 \in \text{ZKL}(\text{ER})$, das 2. mit $3.3 \in \text{KatKL}$ belegt. Im 3. Teilfeld finden sich nur die Teilrelationen von ER und im 4. diejenigen nur von KatKL. Das 5. und das 6. Teilfeld sind bis auf die Wertbelegungen

isomorph dem 1. und 2.; das 5. ist mit $1.1 \subset \text{KatKl}$ und das 6. ist mit $1.3 \subset \text{ZKl(ER)}$ belegt. Ihre Transpositionsstrukturen sind derjenigen von 1. und 2. dual:

□	□	■		■	□	□
□	■	□		□	■	□
□	□	■		■	□	□
□	■	□		□	■	□
■	□	□		□	□	■
■	□	□		□	□	■

ER und KatKl sind somit symmetrisch auf die 6 Transpositionsteilfelder distribuiert. Wir kommen damit zu folgendem Schluß: Die eigenreal-irreguläre Zeichenklasse der triadischen strukturellen Realität (231) partizipiert in ihrem Transpositionsfeld sowohl an der Zeichenklasse der Eigenrealität als auch an der Klasse der genuinen Kategorien. Diese beiden eigenrealen Dualsysteme spannen also sozusagen einen semiotischen Raum auf, innerhalb dessen die weiteren eigenrealen (irregulären) Dualsysteme distribuiert sind.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Kaehr, Rudolf, Diamond Semiotic Short Studies. Glasgow, U.K. 2009

Toth, Alfred, Eigenreale Transpositionsfelder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Permutationen von Konstanten und Variablen in Zeichenrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

21.9.2025